

# Pfarrbrief

der Seelsorgeeinheit  
Ergolsbach – Bayerbach

Nr. 06/2010  
07.03. – 21.03.2010



## 19. März: **HL. JOSEF**



Pinselfrich für ...

... Pinselfrich Josef von der Patina der Jahrhunderte freilegen, die ihn zu einem alten frommen Mann gemacht haben. Mein Josef ist ein tatkräftiger Mann, der auf Gottes Wort hören und ihm trotz aller Schwierigkeiten folgen konnte. Der - ohne nennenswerte Beachtung zu finden – aus der Heilsgeschichte nicht wegzudenken ist.

!!Messfeiern am Vorabend des Festes: Do 18.03. 19.00 Uhr!!

## Hirtenwort unseres Bischofs zur Fastenzeit

Liebe Schwestern und Brüder Glauben an Jesus, den Herrn!

Zu Beginn der österlichen Bußzeit möchte ich Sie alle – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – als Ihr Bischof herzlich grüßen. Wir bitten gemeinsam den allmächtigen Gott, dass er uns diese heiligen vierzig Tage schenke als eine Zeit der Umkehr und der Buße, aber auch der Erneuerung in Glauben und Liebe. Die Feier der 40tägigen Fastenzeit soll uns helfen, der einschläfernden Routine des Alltags in Berufswelt und religiöser Praxis, aber auch den Verstrickungen in gesellschaftlich verordnete Denkwänge zu entkommen. Unser Blick soll wieder frei werden für Gott und die Geheimnisse seines Reiches.

Dazu gehört ganz wesentlich der Dienst der Priester. Im Priesterjahr, das der Heilige Vater der Kirche als Gabe und Auftrag geschenkt hat, soll vor allem die Berufung zu diesem heiligen Dienst in den Mittelpunkt der Erneuerung unseres Denkens gestellt werden. In unserem Bistum findet das Priesterjahr seinen Höhepunkt in der Priesterweihe anlässlich des Hochfestes Peter und Paul (heuer am Samstag, 26. Juni, 08.30 Uhr).

Bei vielen meiner Pastoralbesuche in den Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen unserer Diözese bitten mich die Leute besorgt: „Herr Bischof, schicken Sie uns doch wieder einen Pfarrer!“ Ich freue mich auch sehr, wenn die Gläubigen ihrem Seelsorger ein gutes Zeugnis ausstellen und ihn am liebsten für immer behalten möchten. Ich sehe darin Beweise für die Wertschätzung der pastoralen Arbeit unserer Geistlichen. Es ist darüber hinaus auch festzustellen, wie gut Priester, Ordensleute und die Laien im kirchlichen Dienst, aber auch in weltlichen Berufen zusammenarbeiten – besonders denke ich an die Pfarrgemeinderäte, die in allen bayerischen Diözesen am 07. März dieses Jahres neu gewählt werden. Wenn es um den priesterlichen Dienst geht, ist es sinnvoll, zuallererst das in Blick zu nehmen, was die Kirche unter dem Weihesakrament in der Stufe des Presbyters versteht, von dem unser deutsches Wort Priester herkommt. Die Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift spricht von Ältesten und Vorstehern.

In der Kirchenkonstitution „Lumen gentium“, sagt das II. Vatikanische Konzil:

„Christus, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat (Joh 10,36), hat durch seine Apostel deren Nachfolger, die Bischöfe, seiner eigenen Weihe und Sendung teilhaftig gemacht. Diese wiederum haben die Aufgabe ihres Dienstamtes in mehrfacher Abstufung verschiedenen Trägern in der Kirche rechtmäßig weitergegeben. So wird das aus göttlicher Einsetzung kommende kirchliche Dienstamt in verschiedenen Ordnungen ausgeübt von jenen, die schon seit alters her Bischöfe, Presbyter, Diakone heißen. Die Presbyter (...) sind mit den Bischöfen in der priesterlichen Würde verbunden und kraft des Weihesakramentes nach dem Bilde Christi, des höchsten und ewigen Priesters (Hebr 5,1-10; 7,24; 9,11-28), zur Verkündigung der Frohbotschaft, zum Hirtenamt in der Gläubigen und zur Feier des Gottesdienstes geweiht und so wirkliche Priester des Neuen Bundes (...) Das Amt Christi des Hirten und Hauptes üben sie entsprechend dem Anteil ihrer Vollmacht aus, sie sammeln die Familie Gottes als von einem Geist durchdrungenen Gemeinde von Brüdern und Schwestern und führen sie durch Christus im Geist zu Gott dem Vater“ (LG 28). (...)

Er rief sie zu sich, damit sie bei ihm seien, er ihnen Vollmacht gebe und sie zu seinen Gesandten mache. Jeden Einzelnen hat er bei seinem Namen angesprochen und ihn so berufen (vgl. Mk 3,13-19). Entscheidend ist darum zuerst die Berufung von Gott her durch Christus im Heiligen Geist. Niemand kann sich selbst berufen. Alle Jünger aber sind aufgefordert, um Arbeiter im Weinberg des Herrn zu beten, damit Christus diese aussende zur Predigt und zur Heilung der Kranken. Denn ohne gute priesterliche Vorsteher der Kirche verlaufen sich die Menschen „wie Schafe, die keinen Hirten haben“ (Mk 6,34).

Diese kurze, aber konzentrierte Beschreibung des priesterlichen Dienstes der Hirten und Vorsteher der Kirche zeigt schon, dass dieses geistliche Amt nicht wie ein weltlicher Beruf aufgrund von Neigung und fachlicher Ausbildung einfach angestrebt werden kann.

Fortsetzung auf der Seite 7 des Pfarrbriefes 

## Gottesdienstordnung vom 07.03. – 21.03.2010

**07. März 2010**

### 3. Fastensonntag

1. L: Ex 3,1-8a.13-15  
2. L: 1 Kor 10,1-6.10-12  
Ev: Lk 13,1-9

»Jetzt komme ich schon drei Jahre und sehe nach, ob dieser Feigenbaum Früchte trägt, und finde nichts. Hau ihn um! Der Weingärtner erwiderte: Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen; ich will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen. Vielleicht trägt er doch noch Früchte; wenn nicht, dann lass ihn umhauen.«



- 7.30 Messfeier: Georg Mittermeier m. Kindern f. Ehefrau u. Mutter Irma Mittermeier / MG: Maria Pitzl f. Maria Hagnhofer / Ludwig Riedl m. Fam. f. Eltern u. Schwiegervater Josef Reithmeier
- 8.45 Bayerbach Messfeier: Josef Risl f. Eltern / MG: Hermine Walter f. Georg Kronawitter / Grundschule Bayerbach f. Lehrerin Doris Schötz / Marianne u. Oskar Sautner f. bds. Eltern, zwei gefallene Brüder, Schwester u. Verw.
- 8.45 Langenhettenbach Messfeier: Elisabeth Wiethaler f. Ehemann / MG: Josef Altinger m. Kindern f. Ehefrau u. Mutter Marianne / Sieglinde Schaller f. Vater, Schwester Hilde u. Nichte Evi
- 10.00 Pfarrgottesdienst Wir gedenken der Verstorbenen der 10. Woche der letzten 10 Jahre (2000-2010): 2000: Andreas Einöder, Josef Gschwendtner 2001: Theresia Eder 2002: Alfons Altinger, Alfons Eisenried 2003: Emma Jungwirth 2004: Theresia Malcheczyk 2007: Maria Mooser 2008: Magdalena Kinseher, Margarete Valta 2009: Alois Ammer, Agnes Kindl, Kreszenz Ingerl, Erich Reithmeier;
- 13.00 Iffelkofen Kreuzwegandacht
- 13.00 Greilsberg Kreuzwegandacht
- 14.00 Langenhettenbach Kreuzwegandacht
- 14.00 feierliche Kreuzwegandacht mit Orgelmusik (Gestaltung: Dekan Anzinger)
- 14.00 Bayerbach feierliche Kreuzwegandacht (Gestaltung Kaplan Latacz)
- 18.00 Kläham Messfeier: Rosemarie Fischl f. Ehemann u. Verwandte / MG: Katharina Rahm m. Kindern f. Ehemann u. Vater / Josef Ingerl f. Mutter / Johann Kaindl f. Ehefrau u. Söhne

**Montag 08.03. HI. Johannes von Gott**

- 8.00 Messfeier: Fam. Eduard Spielbauer f. Eltern u. Verwandte
- 19.00 Dürrenhettenbach Messfeier: Kunigunde Schröttinger f. Eltern u. Schwester Marianne / MG: Geschw. Lederer f. Eltern, Bruder u. Angehörige / Johann Schröttinger f. Bruder Josef

**Dienstag 09.03. HI. Bruno v. Querfurt, HI. Franziska**

- 14.00 Senioren-gottesdienst Messfeier: Cäcilie Hildebrandt m. Fam. f. Maria Ostermeier / MG: Irmgard Lohr f. Eltern, Ehemann u. Verwandte / Maria Resch f. Burda Marianne
- 15.30 Schwesternkapelle Messfeier: ehrw. Schwestern n. Meinung
- 18.30 Martinshau Kreuzweg
- 19.00 Gerabach Messfeier: Margarete Neuling f. Schwiegereltern u. alle Verstorbenen / MG: Fam. Hans Aufleger f. Johann Zink / Fam. Rudolf Mayer f. Vater u. Großeltern

**Mittwoch 10.03.**

- 15.30 Seniorenheim: Messfeier: Franziska Meier f. Ehemann u. Vater
- 16.00 Kreuzweg (Gestaltung: Dekan Anzinger)
- 19.00 Kläham Messfeier: Agnes Lachner f. Eltern u. Schwiegervater / MG: Heidi Weikl f. Jakob Mittermeier / Fam. Blendl f. Josef Zellmeier

**Donnerstag 11.03.**

- 19.00 Messfeier: Ingrid Krumpholz f. Ehemann Ewald / MG: Fam. Ohnes f. Erni Hofinger, Starnberg / Angehörige f. Rosina u. Josef Wagner
- 19.00 Bayerbach Messfeier: Fam. Robert Bergmüller f. Jakob Gerl / MG: Fam. Stapfer f. Maria Huber / Marianne Butz z. MG unserer Ib. Frau v. d. Immerwährenden Hilfe

**Freitag 12.03.**

- 15.30 Seniorenheim Messfeier: Gertraud Klieber f. Ehem. u. verst. Heimbewohner
- 16.00 Kreuzweg (Gestaltung: Kaplan Latacz)
- 19.00 Messfeier: Fam. Erwin Streitenberger f. Eltern u. Großeltern / MG: Christa Bienek-Erfurth f. Eltern Anna u. Robert Bienek / Maria Sandl f. bds. Eltern u. Großeltern Stiegler
- 19.00 Bayerbach Messfeier: Fam. Erika Ganserer f. Eltern u. Geschw. / MG: Fam. Christian Ramsauer f. Mutter, Schwiegermutter u. Verwandte / Priska Schlemmer f. Richard Eichmeier / Anneliese Zisler f. Therese Klankermeier

**Samstag 13.03.**

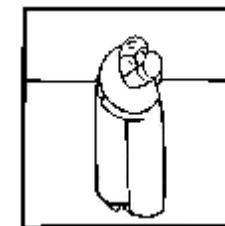
- 10.00 Schwesternkapelle Messfeier: ehrw. Schwestern f. Angehörige
- 15.30 Feier der Versöhnung (Beichtgelegenheit)
- 18.00 Messfeier am Vorabend: Gisela Reithmeier m. Tochter f. Ehemann u. Vater Erich / MG: Georg u. Christian Schmidt f. Luitgard / Hans Ostermeier m. Kindern f. Ehefrau u. Mutter / Geschw. Pawlitschko f. Eltern Emma u. Julius Pawlitschko u. Großeltern / Brigitte Himmel f. Eltern
- 18.00 Bayerbach Messfeier am Vorabend: Maria Sigl f. Ehemann u. Eltern / MG: Fanny Zankl f. Eugenie Schmidbauer / Fam. Johann Kronawitter f. Vater Georg Kronawitter / Von den Hüttenfreunden f. Berta Braun

**14. März 2010**

### 4. Fastensonntag Laetare

1. L: Jos 5,9a.10-12  
2. L: 2 Kor 5,17-21  
Ev: Lk 15,1-3.11-32

» Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Da sagte der Sohn: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein.«



**Kirchdachkollekte**

- 7.30 Messfeier: Thekla Stangl f. Ehemann Ludwig / MG: Rita Gschwendtner f. Ehemann u. Eltern / Ursula Beck f. Eheleute Babl u. Metzener
- 8.45 Greilsberg Messfeier: Fam. Karl Anetsberger f. Ehefrau u. Mutter Franziska / MG: Josef u. Sophie Lehner f. Alfons Überreiter / Fam. Alois Butz f. Vater Alois Butz
- 10.00 Pfarrgottesdienst mit Anmeldung der Firmlinge:

Wir gedenken der Verstorbenen der 11. Woche der letzten 10 Jahre (2000-2010): 2001: Anna Eidenschink 2003: Gertraud Becker, Johann Pöschl 2006: Elisabeth Buchner, Alfons Zierer, Franz Zink 2007: Georg Fischer, Johann Bes 2009: Ludwig Stangl, Theresia Wurm, Alois Wallner;

- 13.00 Iffelkofen Kreuzwegandacht
- 13.00 Greilsberg Kreuzwegandacht
- 14.00 Langenhettenbach Kreuzwegandacht
- 14.00 feierliche Kreuzwegandacht (Gestaltung: Dekan Anzinger)
- 14.00 Bayerbach feierliche Kreuzwegandacht (Gestaltung: Kaplan Latacz)
- 18.00 Martinshaun Messfeier: Maria Hettler f. Ehemann, Vater u. Opa / MG: Gertraud Frank f. Eltern u. Angehörige / Fam. Brunner f. Anni Winzinger

**Montag 15.03. Hl. Klemens Maria Hofbauer**

- 8.00 Messfeier: Allerseelenbruderschaft f. leb. u. verst. Mitglieder
- 19.00 Oberergoldsbach Messfeier: Fam. Sterner f. Josef Amann / MG: Fam. Schneider f. Klaudia Sedlmeier u. Johann Meier / Hilde Eigner f. Mutter u. Anna u. Sebastian Lackermeier

**Dienstag 16.03.**

- 14.00 Besinnungstag für Priester, Diakone und pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dekanates in Pfeffenhausen
- 18.30 Martinshaun Kreuzweg
- 19.00 Dürrenhettenbach Kreuzwegandacht

**Mittwoch 17.03. Hl. Gertrud, Hl. Patrick**

- 15.30 Seniorenheim: Messfeier: Helene Ingerl f. Angehörige #
- 16.00 Kreuzweg (Gestaltung: Dekan Anzinger)
- 19.00 Greilsberg Messfeier: Fam. Koller f. Hubert Weigert / MG: Hans Amann f. Alois Butz / Mechthilde Höcherl f. alle 2009 verst. Greilsberger

**Donnerstag 18.03. Hl. Cyrill von Jerusalem**

- 19.00 Messfeier am Vorabend : Katharina Beyvers f. Wilhelm Beyvers / MG: Anton Hilpoltsteiner f. Eltern / Fam. Scharfenberg f. Angehörige
- 19.00 Bayerbach Messfeier am Vorabend: Angela Eichmeier f. Ehemann Josef Eichmeier / MG: Josef Ristl f. Ehefrau Sophie Ristl / Fam. Hirsch f. Berta Artmann / Fam. Robl, Hochmoos f. Eltern u. Geschw.

**Freitag 19.03. Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria**

- 15.30 Seniorenheim Messfeier: Maria Eichenlaub n. Meinung
- 16.00 Kreuzweg (Gestaltung: Kaplan Latacz)
- 19.00 Bußgottesdienst „ALTLASTEN – Die Reinigung des Gedächtnisses“
- 19.00 Bayerbach Bußgottesdienst „ALTLASTEN – Die Reinigung des Gedächtnisses“

**Samstag 20.03.**

- 10.00 Schwesternkapelle Messfeier: ehrw. Schwestern f. verst. Mitschwestern Sr. M. Wulfetruda, Sr. M. Luitpranda u. Sr. M. Vedasta
- 15.30 Feier der Versöhnung (Beichtgelegenheit)
- 18.00 Messfeier am Vorabend: Hildegard u. Erich Glas f. Pater Joe / MG: Elisabeth Kolbek f. Mutter Elisabeth Buchner / Fam. Josef Hagnhofer f. Ehefrau, Mutter u. Oma / Fam. Margreiter f. bds. Eltern, Geschwister u. Verwandte / Alois Eppensteiner f. Vater u. Verwandte

**21. März 2010  
5. Fastensonntag  
Passionssonntag**

1. L: Jes 43,16-21  
2. L: Phil 3,8-14  
Ev: Joh 8,1-11

» Jesus aber bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. Als sie seine Antwort gehört hatten, ging einer nach dem andern fort, zuerst die Ältesten. «



**Misereor-Kollekte – Solibrotverkauf - Fastenessen**

- 7.30 Messfeier: Maria Scheuerer f. Maria Ostermeier / MG: Josef Sigrin f. Eltern u. Schwester / Rosemarie Schwimmer f. Anna Bienek
- 8.45 Bayerbach Messfeier: Josef Ristl f. Ehefrau Sophie / MG: Frieda Weinzierl f. Schwester Maria Huber / Rita Bergmüller f. Eltern / Maria Pietzavka m. Kindern f. Ehemann u. Vater
- 8.45 Oberergoldsbach Messfeier mit Aufnahme d. neuen KLJB-Mitglieder: Magdalena Amann f. Ehemann u. bds. Eltern / MG: Rosa Dünzkofer f. Ehemann u. Schwiegersohn / Fam. Eich f. bds. Eltern / Fam. Summer f. Onkel Rudolf Eben
- 10.00 Pfarrgottesdienst  
Wir gedenken der Verstorbenen der 12. Woche der letzten 10 Jahre (2000-2010): 2000: Therese Hopfensperger, Marianne Magerl, Wilhelm Roth, Johanna Offner 2001: Irmgard Ganser, Ludwig Zellmeier 2003: Anna Forster, Max Jilg, Margit Haselbeck 2004: Laura Maria Bauer, Michael Zankl 2005: Therese Reindl 2006: Tiberiu Ganga 2008: Wolfgang Hartwig 2009: Johann Beck, Georg Retzer;
- 13.00 Iffelkofen Kreuzwegandacht
- 13.00 Greilsberg Kreuzwegandacht
- 14.00 Langenhettenbach Kreuzwegandacht
- 14.00 feierliche Kreuzwegandacht mit Orgelmusik (Gestaltung: Kaplan Latacz)
- 14.00 Bayerbach feierliche Kreuzwegandacht (Gestaltung: Pfarrvikar Okuma)
- 18.00 Iffelkofen Messfeier: Fam. Kroher-Faltermeier f. Ehemann u. Vater / MG: Therese Steiner f. Mutter / Anna Kolbinger m. Kindern f. Ehemann u. Vater, Bruder u. Schwägerin / Katharina Wolf f. Eltern

**Ewig-Licht-Spenden in der Pfarrei Bayerbach und Expositur Greilsberg:**

- 14.03. Bb.: Fam. Buchberger Gr.: Maria Lugauer
- 21.03. Bb.: Josef Ristl, Penk Gr.: Josef u. Sophie Lehner

**Pfarrliches Leben: Termine, Veranstaltungen, Vorträge...**

Fr. 12.03.	Ab 16.00 Treffen sich die Firmlinge zum Infonachmittag im Pfarrheim.
Do. 18.03.	Treffen der Vorstände aller KLJB's der Pfarreiengemeinschaft im Raum der KLJB Iffelkofen (Altes Schulhaus) um 19.30 Uhr.

Dieser fruchtbare Boden ist die Kirche in der Gesamtheit aller Gläubigen und all der Gaben und Charismen, die der Geist gibt. Nur so kann der Leib Christi aufgebaut werden und in den vielen Glieder mit Christus, sei-nem Haupt zur Einheit gelangen (vgl. Eph 4). Für das Reifen der Priesterberufungen ist die ganze Gemeinde mitverantwortlich. Der Bischof kann nur diejenigen Kandidaten weihen und in die Pfarreien und Seelsorgestellen aussenden, die selbst aus lebendigen christlichen Familien und Gemeinden kommen. Gerade von unseren Priestern gilt: Sie sind aus den Menschen genommen und für die Menschen bestellt – ex hominibus et pro hominibus – wie der Verfasser des Hebräerbriefes so treffend sagt (Hebr 5,1). Die erste unverzichtbare Voraussetzung für das Erkennen und Annehmen dieser Berufung durch Christus zum apostolisch-priesterlichen Dienst ist eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung und dann die innere Annahme des christlichen Glaubens. Die Gnade der Berufung setzt die Natur voraus, nämlich die menschliche Reife und die Entscheidung für Christus. Dazu ist die christliche Familie die Pflanzstätte, das erste seminarium, von größter Bedeutung, ebenso die Begegnungen mit Gleichaltrigen in der katholischen Jugend, mit Erzieherinnen und Lehrern und den Mitschülern in den Gemeinden. Wesentlich ist die Möglichkeit zur Orientierung an den Priestern, die in einer Weise Vorbild sein müssen, dass sie den jungen Menschen Stütze und Halt, Vorbild und Freund sind. Immer wieder wird sehr pauschal die säkularistische Mentalität und Lebensweise in der Gesellschaft für den Rückgang der Priester- und Ordensberufungen, aber auch der defizitären Erfüllung des Sonntagsgebotes verantwortlich gemacht. Daran ist sicher soviel richtig, dass davon ein Klima der Gleichgültigkeit oder gar der Überheblichkeit gegenüber der vermeintlichen Unangepasstheit des Christentum an einen Lebensstil „als ob es Gott nicht gäbe“ herrührt. Aus der Krise, die sich im statistisch feststellbaren Rückgang des kirchlichen Lebens in Westeuropa dokumentiert, gibt es keinen Ausweg, wenn die Kirche sich zu einer innerweltlichen Organisation für ein weiteres religiöses „Wellness-Angebot“ selbst degradiert und so ihre Sendung verrät. Anpassung an den Zeitgeist, die „billige Gnade“ (Dietrich

Bonhoeffer), ein Hinterherhecheln hinter jeder Mode, die morgen schon wieder von gestern ist, wäre der falsche Weg.

Entscheidend ist vielmehr, dass wir alle – Priester, Ordenschristen, alle Getauften und Gefirmten im Apostolat der Laien – uns einzig und allein an Jesus Christus orientieren. Das zeigt sich im Dank, dass wir die Gnade des Glaubens empfangen haben, aber auch daran, dass jeder einzelne Christ in der Tiefe seines Gewissens vor Gott hintritt und sich fragt: Wozu hat Gott mich bestimmt? Wie kann ich ihm dienen? Welche Aufgabe hat er für mich bestimmt, damit ich helfe, Sein Reich aufzubauen? Bin ich berufen zum Priester? Entdecke ich das Charisma in mir zu einem Leben der Ehelosigkeit um des Himmelreiches will (vgl. Mt 19), im ungeteilten Dienst als Apostel Christi (vgl. 1 Kor 7) und Hirten nach dem Herzen Jesu, des guten Hirten, der sein Leben hingibt für seine Schafe (vgl. 1 Petr 5,1-4; Apg 20,28)? Oder hat Gott mich bestimmt für die Ehe, damit ich den Kindern, die Gott schenkt, Vater oder Mutter werde und ihnen so zum ersten Stellvertreter Gottes und Zeugen seiner Liebe werde?

In diesen Tagen der Österlichen Bußzeit möchte ich alle Christen in unserem Bistum einladen zur Sorge für Weckung und Entdeckung der Priesterberufungen, die Gott auch in unserer Zeit seiner Kirche reichlich schenkt – wenn wir nur darum bitten. Wer sich nach guten Priestern und Seelsorgern sehnt, wird auch seinen Teil dazu beitragen, dass ein fruchtbarer Nährboden für geistliche Berufungen entsteht. Alle sind aufgerufen, mitzuhelfen, damit keine Klimakatastrophe für die Weckung geistlicher Berufungen eintritt.

Es gilt die Stimme des Herrn zu hören: Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen? Wer zum Priester des Herrn berufen ist und dessen Berufung von der Kirche anerkannt wurde, tritt vor den Altar Gottes hin und sagt frei heraus: „Hier bin ich, sende mich!“ (Jes 6,8). Gott der + Vater und der + Sohn und der + Heilige Geist segne Sie alle für Ihre Mitsorge um Priesterberufungen. ER stärke Sie in Ihrem Vertrauen zu unseren Seelsorgern, die wie alle Menschen von Zeichen der Solidarität und Freundschaft mitgetragen und ermutigt werden. Regensburg, am Gedenktag des hl. Don Bosco A.D. 2010

+ Gerhard Ludwig Bischof von Regensburg

## Misereorsonntag - Aktionen

### FASTENESSEN

Am 21. März nach dem Gottesdienst ab ca. 11 Uhr führt die Kolpingsfamilie zum siebzehnten mal ein Fastenessen zugunsten von Misereor durch. Jedes Jahr können rund 150,00 Euro aus dem Verkaufserlös von über 80 Litern Kartoffelsuppe an das Hilfswerk gespendet werden. Zusätzlich bietet der Eine-Welt-Arbeits-kreis wieder Waren aus dem Fairen Handel an.

### Wir verkaufen SOLIBROT

Jeden Tag satt werden – für gut 850 Millionen Menschen weltweit ein unerfüllbarer Wunsch. Millionen Menschen sterben an Krankheiten in Folge von Mangelernährung. Und dabei ist Nahrung ein Menschenrecht! Unser tägliches Brot gib uns heute – für uns selbstverständlich und so oft im Überfluss.

Mit jedem Solibrot geht ein Spendenanteil und damit ein ganz konkretes Stück Hilfe an die Menschen in Afrika, Asien, und Lateinamerika: Sie brauchen unsere Unterstützung, um satt zu werden. Aber auch um einen Weg zu finden, ihr Leben selbstbestimmt und mit Würde besser meistern zu können. Und den Mut aufzubringen, das zu fordern, was ihnen zusteht.

Ein doppelter Grund, ein Solibrot zu kaufen: Es schmeckt gut und tut gut.

Am Misereorsonntag, 21.03 werden nach den Gottesdiensten am Vorabend um 18.00 Uhr und am Sonntag um 7.30 und 10.00 Uhr wieder 200 kleine „Solibrote“ für eine Spende von 3 Euro verkauft. Wir hoffen, dass wir so einen guten Erlös an Misereor weitergeben können.

### DER ERLÖS AUS DEM SOLIBROTVERKAUF KOMMT NOT LEIDENDEN KINDERN IN AFRIKA, ASIEN UND LATEINAMERIKA ZUGUTE



### Spenden für das Kirchendach

Kirchdachkollekte im Februar:	555,96 €
Spenden insg. im Februar 2010:	1.130,96 €
Gesamtstand (seit 01.01.08) am 28.02:	91.927,91 €



### Anmeldung der Firmlinge:

Die Schüler und Schülerinnen ab der 6. Jahrgangsstufe sind zur Firmung eingeladen. Beim Sonntagsgottesdienst am 14.03. um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche besteht die Möglichkeit zur Anmeldung. Wir bitten die Firmlinge, mit ihren Anmeldungen nach vorne in die reservierten Bänke zu kommen. Die Anmeldungen werden während dem Gottesdienst entgegen genommen.